

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 104 (2017)
Heft: 3: Preiswert wohnen : Mehrwert der Knappheit

Rubrik: werk-notiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kompromisskultur?

Tagung zum Ortsbild-Inventar ISOS

Der grosse Saal in Aarau war bis auf den letzten Platz besetzt, die Tagung mehrfach ausgebucht – dabei ist das Objekt des grossen Interesses ein trockener Gegenstand: ISOS, das Inventar der schützenswerten Ortsbilder, das in 1300 Einzelinventaren den Siedlungsraum der ganzen Schweiz abdeckt. Ein Bundesgerichtentscheid («Fall Rüti», 2009, *wbw* 12–2012) und die Publikation des Inventars für die Stadt Zürich (2016) hatten das vorher wenig bekannte Inventar seinem Dornröschenschlaf entrissen. Bauprojekte und öffentliche Planun-

gen, so hatte das oberste Gericht festgehalten, müssen die Schutzempfehlungen des Inventars berücksichtigen. Das hat Politik und Fachwelt aufgeschreckt. Der Schweizer Heimatschutz, die Vereinigung für Landesplanung VLP-ASPAN und das Bundesamt für Kultur luden zur Tagung nach Aarau, um zu diskutieren, was dies für die Praxis bedeutet.

Die meisten Referentinnen und Referenten setzten auf Beschwichtigung und Kompromiss: Das ISOS müsse vor Ort interpretiert werden, es sei Grundlage, nicht Resultat der konkreten «Interessenabwägung» (das meistgehörte Wort an dieser Tagung).

Ein Augenschein vor Ort zum «Fall Rüti» mit Adrian Schmid, dem Geschäftsleiter des Schweizer Heimatschutzes, vermag Fragen nach der Wirksamkeit des Inventars nicht schlüssig zu beantworten. Zwar sind dort die nun realisierten Bauten kleiner ausgefallen als im durch das Bundesgericht gekippten Gestaltungsplan. Das Argument, dass die Berücksichtigung des Inventars zu einer

«qualitätsvollen Verdichtung» führe, wird wenn nicht widerlegt, so doch auch nicht gestützt.

Es scheint sogar eher so, dass die Konstruktion einer am bestehenden Ortsbild orientierten Identität mit neuen Bauten der Auseinandersetzung mit dem «echten Alten» ebenso im Weg steht, wie einer echten städtebaulichen Erneuerung.

Was aber unbestritten blieb: Es ist höchste Zeit, dass das ISOS als methodisch konsistente und von Lokalinteressen unabhängige Erfassung schweizerischer Siedlungsstrukturen in den Gemeinden viel stärkere Beachtung findet – zumal es eben nicht nur Bauten, sondern auch wichtige Freiräume und grössere Zusammenhänge erfasst. Eine inhaltliche und auch planграфische Erneuerung der krakeligen Karten würde die Anwendung erleichtern. — Daniel Kurz

Mehr werk-notizen – jede Woche neu – finden Sie auf unserer Webseite unter www.wbw.ch/mehr-werk/werk-notiz

**BIKE
DESIGN
CITY**

GEWERBEMUSEUM

29.1.–30.7.2017

Gewerbemuseum Winterthur
Kirchplatz 14

Detailliertes Veranstaltungsprogramm:
www.gewerbemuseum.ch

OHNEBODEN

Symposium für
Architektur,
Innenarchitektur
und Planung

Messe Luzern, Forum

GUTSCHEIN
für einen Gratis-Eintritt
Gutschein-Nummer
0102 2259 4507 1345
unter suissefloor.ch
eingeben und Ticket
ausdrucken.

KEIN RAUM!